PRESSE-INFORMATION Wien, am 15. Oktober 2019

[Ausstellung — Bildende Kunst, Wien]

Juliana Herrero

on the filaments, there where the plateau rises

ab 27. November 2019 im „sehsaal“, 1050 Wien

Vernissage: Mittwoch, 27. November 2019, 19 Uhr
Eröffnung: Daniela Hahn

Performance: Yoh Morishita | Julia Müllner
Performative dialogues #1

Ausstellungsdauer: 28.11 – 20.12.2019 | geöffnet jeweils Dienstag bis Samstag 16-19 Uhr
Ausstellungsort: Kunst- & Projektraum „sehsaal“, 1050 Wien, Zentagasse 38/1 (Hofgebäude)
Eintritt frei!

Die Rauminstallation ***„on the filaments, there where the plateau rises“*** zielt – mit emanzipatorischer Absicht – darauf ab, mittels der Praxis der „Sound Floating Landscapes“ die Möglichkeit einer „virtuellrealen“ Welt zu untersuchen.

Durch die Verwendung von (digitalem) Found Footage und eigens generierten Materialien, die selbst wieder fragmentiert, neu kombiniert und geschichtet werden, werden fiktionale Realitäten geschaffen, die das Reale in das Virtuelle, und das Virtuelle in das Reale kippen lassen und in „latente“ Bewegung gebracht wird.

Die Audio-Anteile von der Arbeit nehmen ortsbasierte Daten wie Geokoordinaten - in auditiver Übersetzung auf und setzen sie zueinander in Beziehung mittels Flüstern und Konversation. Die Stimme(n) der Maschine treffen dabei auf Sprachaufnahmen, um Phonetik und den Rhythmus gesprochener Sprache zu befragen; die menschliche Stimme, im Gegensatz zur künstlich-maschinellen und zum Material, steht als Metapher für die dialektische Beziehung zwischen Mensch und Technologie, die sich in der affektiven Wahrnehmung wiederholt und für Veränderungsprozesse unserer realen und imaginären Kartographien.

Beschreibung der unendlichen Formen:
Das Netz aus Drahtseilen entfaltet sich in dieser Arbeit vierdimensional (- als vierte Dimension wird die Zeit identifiziert) durch miteinander verbundenen Linien, die von derselben geometrischen Figur ausgehen: dem gleichschenkeligen Dreieck. Diese kleinste Einheit (parallel zur Leibniz’sche Monade gedacht), ist hier eine formale Abstraktion, die durch multiple Unterteilung unendlich verkleinert werden, und gleichermaßen wachsen

kann. Jedes gleichschenkelige Dreieck kann selbst in vier gleichschenkelige Dreiecke unterteilt werden, und so unendlich kleine gleichschenkelige Dreiecke produzieren. Angelehnt an Borges subtile Erzählung “Tlön, Uqbar, Orbis Tertius”, wird die fragile Konstruktion des physischen Netzes als ein „abstraktes Modell des Unendlichen“ verstanden.

Stetige Bewegung hält die Arbeit schwebend in ihren unendlichen Formen: Die Singularität der Arbeit zeigt sich nicht in einer Form, sondern in ihrer immersiven Realität des Werdens. Um dies zu erreichen, bewegt sich die Installation langsam. Technisch wird diese Bewegung durch kleine elektrische Motoren mit Seilzügen, gesteuert. Im Idealfall wirkt die Bewegung sehr subtil, und wechselt die Bewegungsfrequenz fortwährend, was zu Veränderungen von bestimmten Knotenpunkten der Matrixstruktur führt.

(Das Entwicklungsprozess dieser Arbeit ist von der MA 7 – Referat für Bildende Kunst und Medien Kunst- Stadt Wien gefördert)

Zusatzevent

Yoh Morishita | Julia Müllner
Performative dialogues #2
Wednesday, Dec. 4th 2019, 7:30 pm
Eintritt frei!

Juliana Herrero Kurzbiografie

wurde 1975 in Choele Choel, RN, Argentinien geboren und studierte Tanz und Musik an der INSA in General Roca, danach Architektur am UBA der Universität Buenos Aires. 2001 Reisen und Umzug nach Europa. Nach 2002 Studium an der Städelschule in Frankfurt/Main (bei Ben van Berkel und Mark Leckey)
Teilnahme an internationalen Ausstellungen teil (u.a. im Semper Depot, Künstlerhaus Wien, Maison de l'Argentine, Cité Internationale Universitaire de Paris, Centro Cultural Borges in Buenos Aires, Kajaani Art Museum und K.H. Rendlunds Museum in Kokkola Finnland).
Zwischen 2013 und 2015 war sie lokale Künstlerin der "studio das weisse Haus".
Herrero erhielt im Rahmen der Outstanding Artists Awards - Interdisciplinary einen Preis - Prämie für die besonderen Leistungen - BKA Österreich und Premio Fundación Andreani a las Artes visuales (3. Preis - Revelación) für ihre Arbeit Milieu im Jahr 2015. Ihr Werk ist

seitdem Teil der Sammlung Fundación Andreani, Buenos Aires, Argentinien.

Juliana Herrero kontrastiert in ihren emanzipatorischen Arbeiten visuelle Eindrücke mit Klangräumen. Mit ihren Interventionen lotet sie die Grenzen von Provokation, konzentrierter Wahrnehmung und Utopie aus und lässt Raum für die Phantasie. Sie konzentriert sich auf Veränderungsprozesse an den Grenzen von Innen- und Außenwelten und deren osmotischen Grenzen.
Juliana Herrero lebt und arbeitet in Wien.

https://www.julianaherrero.org

* * * * * *

Projektraum „sehsaal“

Der „sehsaal“, ist als Projektraum seit 2016 offen für künstlerische, architektonische und gesellschaftspolitische Artikulationen, die das gegenwärtige Raumverständnis reflektieren.
www.sehsaal.at

* * * * * * * * * * * * * * * * * * *

Presse-Service & Fotos (high-resolution-Download):
http://sehsaal.at/sehsaal/presse

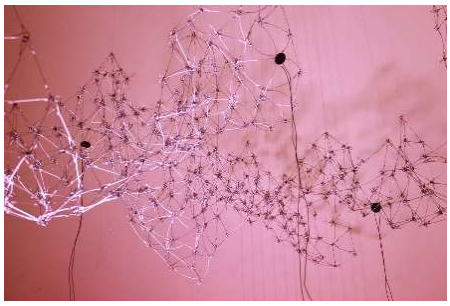
Fotocredits:

“on the filaments, there where the plateau rises” Still
2019
Sound-kinetic installation;
Steel cable, mini speakers, stereo sound in loop, electric motors, strings, led light
Photo courtesy of the artist
Abdruck honorarfrei bei Namensnennung
LINK: https://sehsaal.at/wp-content/uploads/2019/10/JulianaHerrero_02_.jpg

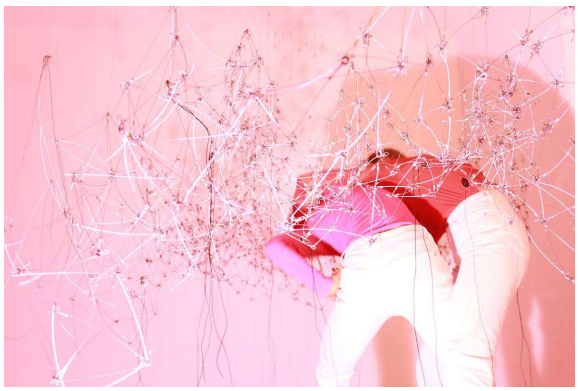
PRESSE-INFORMATION

Wien, am 15. Oktober 2019

[Ausstellung — Bildende Kunst, Wien]



“on the filaments, there where the plateau rises” Still
2019
Sound-kinetic installation;
Steel cable, mini speakers, stereo sound in loop, electric motors, strings, led light
Photo courtesy of the artist
Abdruck honorarfrei bei Namensnennung
LINK: https://sehsaal.at/wp-content/uploads/2019/10/JulianaHerrero_03_.jpg



“on the filaments, there where the plateau rises” Still with performance intervention
2019
sound-kinetic installation - with performance intervention;
Steel cable, mini speakers, stereo sound in loop, electric motors, strings, led light, performers
photo courtesy of the artist
Abdruck honorarfrei bei Namensnennung
LINK: https://sehsaal.at/wp-content/uploads/2019/10/JulianaHerrero_04_.jpg